

Jürg Leimgruber | Urs Prochinig

Rechnungswesen für Kaufleute

2

Dr. Jürg Leimgruber
und
Dr. Urs Prochinig

schlossen ihre Studien an der Universität Zürich mit dem Doktorat ab. Sie verfügen über Abschlüsse als Masters of Business Administration und Masters of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Nebst ihrem wissenschaftlichen Know-how verfügen die Autoren über langjährige Erfahrungen als Dozenten in der Erwachsenenbildung, in der Unternehmensberatung und als Mitglieder zahlreicher Prüfungsgremien.

4. Auflage 2019

ISBN 978-3-286-34534-8

© Verlag SKV AG, Zürich
www.verlagskv.ch

Alle Rechte vorbehalten.
Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet,
das Buch oder Teile daraus in irgendeiner Form zu reproduzieren.

Umschlag: Brandl & Schärer AG

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Rückmeldungen?
Wir nehmen diese gerne per E-Mail an feedback@verlagskv.ch entgegen.

Vorwort

Das vorliegende Lehrbuch ist der zweite Band eines dreibändigen Werks, das die Lernenden^① nach abgeschlossenem Studium befähigt, das Rechnungswesen in der Praxis zu verstehen und richtig anzuwenden. Das Lehrbuch berücksichtigt alle für das E-Profil der kaufmännischen Grundbildung (Bildungsverordnung 2012) formulierten Leistungsziele sowie den Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität (Stand Januar 2015).

Der zweite Band setzt die Buchhaltungskennnisse des ersten Bandes voraus und befasst sich mit ausgewählten Themen des Rechnungswesens (Abschreibungen, Verluste aus Forderungen, Abgrenzungen, Rückstellungen und Lohnabrechnungen), dem Jahresabschluss und dessen Analyse sowie der Break-even-Analyse. Das auch als PDF-Ausgabe verfügbare Lehrmittel umfasst folgende Teile:^②

- ▷ Der **Theorieteil** vermittelt in übersichtlicher Weise die wichtigsten Theoriegrundlagen. Er ist auch für das Selbststudium geeignet.
- ▷ Der **Aufgabenteil** enthält zu jedem Kapitel vielfältige Aufgabenstellungen mit zahlreichen Lösungshilfen, die ein attraktives Aufgabenlösen und rasches Lernen ermöglichen.
- ▷ Der separate **Lösungsband** enthält ausführliche Lösungswege zu den Aufgabenstellungen des Lehrmittels.

Eine periodisch nachgeführte **Korrigenda**, die auf Änderungen von gesetzlichen Vorschriften sowie Druckfehler hinweist, wird auf der Website beim Produkt veröffentlicht.

Wir danken allen, die uns mit Rat und Tat bei der Entwicklung dieses modernen Lehrmittels unterstützt haben. Besonderen Dank entbieten wir René Schmid für die kompetente Produktionsleitung und Theres Prochinig für die umsichtige Durchsicht des Manuskripts. Aufbauende Kritik freut uns immer.

Nun wünschen wir viel Spass beim Lernen und viel Erfolg beim Anwenden des Gelernten.

Forch und Rafz, Januar 2019

Jürg Leimgruber
Urs Prochinig

^① Begriffe, die eine weibliche und eine männliche Form aufweisen können, werden in diesem Lehrmittel nicht unterschieden, sondern in der einen oder anderen Form verwendet. Sie sind als gleichwertig zu betrachten.
^② Die PDF-Ausgaben können mithilfe des vorne im Buch abgedruckten Lizenzschlüssels unter www.bookshelf.verlagskv.ch heruntergeladen werden.



Vorwort zur 4. Auflage

Die bisherigen Auflagen wurden von den Leserinnen und Lesern positiv aufgenommen, weshalb die Neuauflage keine inhaltlichen Änderungen aufweist.

Wegen zahlreicher Anpassungen an wirtschaftliche Veränderungen und gesetzliche Grundlagen ist eine gleichzeitige Verwendung mit der 3. Auflage nicht möglich.

Die wichtigsten Änderungen sind:

- ▷ Konsequente Verwendung der obligationenrechtlichen Begriffe, wie sie auch im Kontenrahmen KMU umgesetzt wurden
- ▷ Bei den Aufgaben wird stillschweigend ein *Bankguthaben* vorausgesetzt
- ▷ Aktualisierung der Fremdwährungskurse
- ▷ Anpassung der Mehrwertsteuer an die aktuellen Sätze
- ▷ Entfernung der Aufgaben zur Buchhaltungs-Software «EasyAccounting»

Wir danken für das Vertrauen und wünschen weiterhin viel Spass und Erfolg beim Lernen und Lehren.

Forch und Rafz, Januar 2019

Die Autoren

Inhaltsverzeichnis

		Theorie	Aufgaben
4. Teil	Ausgewählte Themen	11	87
40	Abschreibungen	12	88
41	Verluste Forderungen	21	112
42	Rechnungsabgrenzungen	24	122
43	Rückstellungen	28	136
44	Lohnabrechnung	30	143
45	Wertschriften	34	159
46	Immobilien (Liegenschaften)	47	172
47	Offenposten-Buchhaltung	51	182
5. Teil	Der Jahresabschluss	54	189
50	Einzelunternehmung	55	190
51	Aktiengesellschaft	58	209
52	Bewertung und stille Reserven	63	220
6. Teil	Analyse	72	238
60	Break-even-Analyse	73	239
61	Bilanz- und Erfolgsanalyse	77	254
Anhang 1	Fachwörterverzeichnis		273
Anhang 2	Kontenrahmen KMU		281



Inhaltsverzeichnis Band 1

1. Teil **Das System der doppelten Buchhaltung**

- 10 Einleitung
 - 11 Vermögen, Fremd- und Eigenkapital
 - 12 Die Bilanz
 - 13 Veränderungen der Bilanz durch Geschäftsfälle
 - 14 Das Konto
 - 15 Journal und Hauptbuch
 - 16 Die Erfolgsrechnung
 - 17 Doppelter Erfolgsnachweis
-

2. Teil **Kaufmännisches Rechnen**

- 20 Zinsrechnen (inkl. Verrechnungssteuer)
 - 21 Fremde Währungen
-

3. Teil **Warenhandel**

- 30 Wareneinkauf und Warenverkauf
 - 31 Dreistufige Erfolgsrechnungen
 - 32 Mehrwertsteuer
 - 33 Kalkulation
-

Inhaltsverzeichnis Band 3

7. Teil **Geldflussrechnung**

- 70 Geldflussrechnung
 - 71 Analyse von Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung
-

8. Teil **Kostenrechnung**

- 80 Finanz- und Betriebsbuchhaltung
 - 81 Vollkostenrechnung
 - 82 Teilkostenrechnung
-

4. Teil

Ausgewählte Themen

Einleitung

In den folgenden Kapiteln werden ausgewählte Themen des Rechnungswesens behandelt:

- ▷ Was sind Abschreibungen, und nach welchen Methoden werden sie betriebswirtschaftlich und buchhalterisch berücksichtigt?
- ▷ Was sind Verluste aus Forderungen, wie sind Kostenvorschüsse, Restzahlungen und Verluste zu buchen?
- ▷ Was versteht man unter zeitlichen Abgrenzungen, und wie sind Aufwände und Erträge zu korrigieren, die nicht periodengerecht abgerechnet wurden?
- ▷ Wann sind für ungewisse Verpflichtungen und Verluste entsprechende Rückstellungen zu bilden?
- ▷ Wie ist eine Lohnabrechnung aufgebaut, welche Versicherungsabzüge sind zu berücksichtigen?

Abschreibungen

Sachanlagen wie Maschinen, Mobiliar, IT-Anlagen oder Fahrzeuge, die während mehrerer Jahre genutzt werden können, verbucht man beim Kauf als Zunahme der Aktiven. Die Verbuchung erfolgt zum **Anschaffungswert**, d. h. zum Einkaufspreis zuzüglich Bezugskosten (Fracht, Zoll, Transportversicherung) und Montagekosten. Die vom Lieferanten verrechnete Mehrwertsteuer kann als Vorsteuer abgezogen werden und gehört nicht zum Anschaffungswert.

Anlagevermögen (+ Aktiven)	/	Flüssige Mittel (– Aktiven)
-------------------------------	---	--------------------------------

Im Verlaufe der Zeit vermindert sich der Wert dieser Sachanlagen. Die wichtigsten **Ursachen** für die Wertabnahmen im Sachanlagevermögen sind:

- ▷ die Abnutzung durch den Gebrauch (z. B. bei einer Maschine oder einem Fahrzeug)
- ▷ der technische Fortschritt (z. B. bei einer IT-Anlage)

In der Buchhaltung werden die Wertvermindierungen auf den Sachanlagen als Aufwand über die Abschreibungen verbucht:^①

Abschreibungen (+ Aufwand)	/	Anlagevermögen (– Aktiven)
--------------------------------------	---	--------------------------------------

Mit der Verbuchung der Abschreibungen werden folgende **Zwecke** verfolgt:

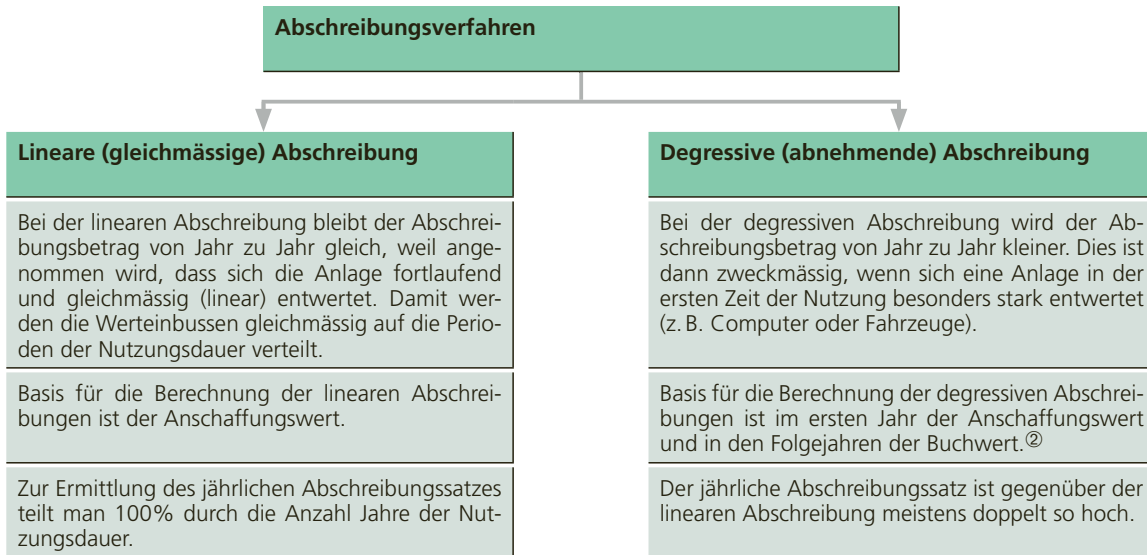
- ▷ Das Anlagevermögen soll in der Bilanz in der richtigen Höhe dargestellt werden.
- ▷ Der Gewinn bzw. der Verlust soll in der Erfolgsrechnung periodengerecht ermittelt werden.^②
- ▷ Die flüssigen Mittel für den Ersatz des Anlagevermögens sollen sichergestellt werden.^③

- ① Die Anlagen entwerten sich in Wirklichkeit fortlaufend; in der Buchhaltung werden die Wertvermindierungen in der Regel nur am Ende einer Periode erfasst.
- ② Durch die Verbuchung des Abschreibungsaufwandes werden die Anschaffungskosten anteilmässig jenen Rechnungsperioden belastet, in denen sich die Sachgüter entwertet haben.
- ③ Indem die Abschreibungskosten in die Verkaufspreise eingerechnet werden, fliessen sie über die Verkaufserlöse als liquide Mittel in die Unternehmung zurück. Damit sollen die finanziellen Mittel für die Neuschaffung der Anlagen am Ende der Nutzungsdauer erwirtschaftet werden.

Um den jährlichen **Abschreibungsbetrag** zu berechnen, müssen folgende Grössen bekannt sein:

- ▷ Der **Anschaffungswert**
- ▷ Die geschätzte **Nutzungsdauer**, d.h. die Zeit, während der eine Anlage wirtschaftlich genutzt werden kann
- ▷ Der erwartete **Liquidationswert**.^① Das ist der voraussichtliche Restwert einer Anlage am Ende der Nutzungsdauer. Für die Ermittlung des Abschreibungsbetrags wird er nur berücksichtigt, wenn er wertmässig ins Gewicht fällt und annähernd geschätzt werden kann.

Der jährliche Abschreibungsbetrag hängt auch vom gewählten Abschreibungsverfahren ab:



Diese beiden Abschreibungsverfahren können mit den folgenden Beispielen illustriert werden:

① Liquidieren bedeutet: gegen Bargeld (= flüssige oder liquide Mittel) verkaufen.

② Unter Buchwert einer Anlage versteht man den Restwert gemäss Buchhaltung.

■ Beispiel 1

Lineare Abschreibung (Abschreibung vom Anschaffungswert)

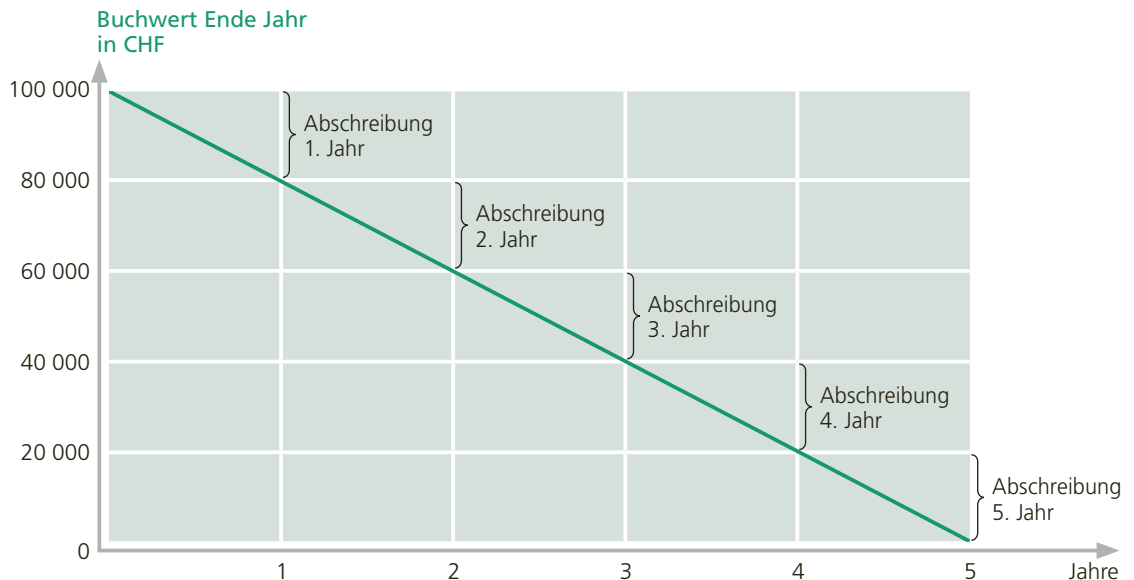
Bei einer Maschine beträgt der Kaufpreis CHF 95 000.–. Zusätzlich fallen Bezugs- und Montagekosten von CHF 5 000.– an. Es wird mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren gerechnet und erwartet, dass am Ende der Nutzungsdauer kein Liquidationswert mehr besteht.

Anschaffungswert	CHF 100 000.–
Nutzungsdauer	5 Jahre
Liquidationswert	CHF 0.–
Abschreibungssatz	20% vom Anschaffungswert

Die Abschreibungsbeträge und Buchwerte lassen sich in der Praxis am besten mithilfe einer Tabelle ermitteln:

Jahr	Buchwert Anfang Jahr	Abschreibungsbetrag	Buchwert Ende Jahr
1	CHF 100 000.–	20% von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 80 000.–
2	CHF 80 000.–	20% von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 60 000.–
3	CHF 60 000.–	20% von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 40 000.–
4	CHF 40 000.–	20% von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 20 000.–
5	CHF 20 000.–	20% von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 0.–

Grafisch werden die Abschreibungsbeträge und Buchwerte wie folgt dargestellt:



- ▷ Bei der linearen Abschreibung ist der Abschreibungsbetrag jedes Jahr gleich hoch, sodass die Entwertung der Anlage grafisch als Linie erscheint.
- ▷ Einen jährlich gleich grossen Abschreibungsbetrag erhält man, wenn mit einem konstanten Abschreibungssatz vom Anschaffungswert gerechnet wird.
- ▷ Die lineare Abschreibungsmethode ist rechnerisch einfach und ist dann angezeigt, wenn sich eine Anlage gleichmässig entwertet.

■ Beispiel 2

Degressive Abschreibung (Abschreibung vom Buchwert)

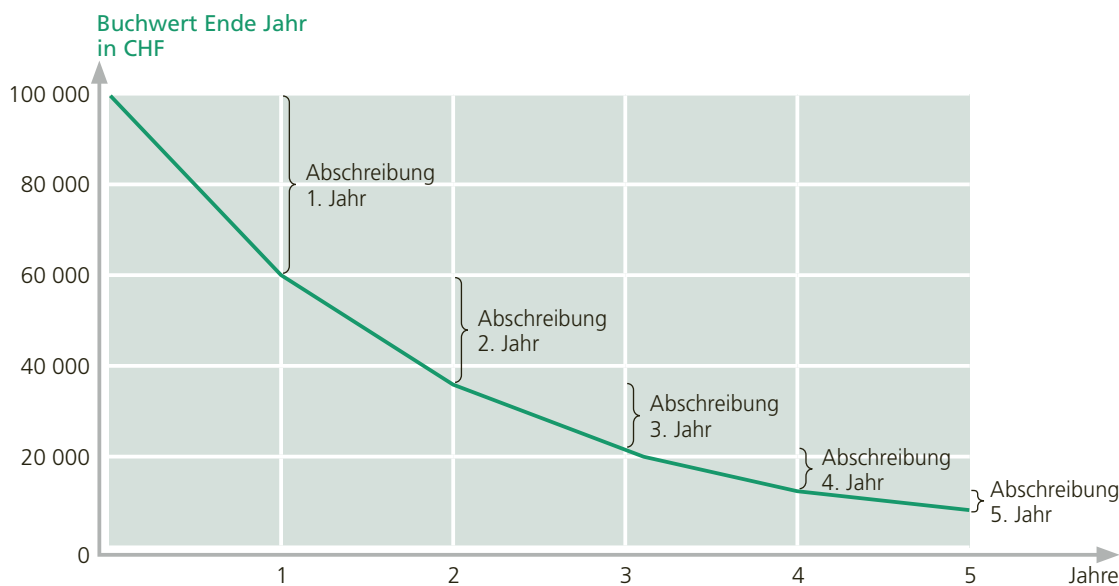
Grundlage für die Ermittlung des Abschreibungsbetrags ist dieselbe Maschine wie in Beispiel 1. Aber das Abschreibungsverfahren ist hier degressiv.

Anschaffungswert	CHF 100 000.–
Nutzungsdauer	5 Jahre
Liquidationswert	CHF 0.–
Abschreibungssatz	40% vom Buchwert

Die Abschreibungsbeträge und Buchwerte lassen sich mithilfe einer Tabelle ermitteln:

Jahr	Buchwert Anfang Jahr	Abschreibungsbetrag	Buchwert Ende Jahr
1	CHF 100 000.–	40% von CHF 100 000.– = CHF 40 000.–	CHF 60 000.–
2	CHF 60 000.–	40% von CHF 60 000.– = CHF 24 000.–	CHF 36 000.–
3	CHF 36 000.–	40% von CHF 36 000.– = CHF 14 400.–	CHF 21 600.–
4	CHF 21 600.–	40% von CHF 21 600.– = CHF 8 640.–	CHF 12 960.–
5	CHF 12 960.–	40% von CHF 12 960.– = CHF 5 184.–	CHF 7 776.–

Grafisch werden die Abschreibungsbeträge und Buchwerte wie folgt dargestellt:



- ▷ Bei der degressiven Abschreibung wird der Abschreibungsbetrag von Jahr zu Jahr kleiner.
- ▷ Den für jedes Jahr unterschiedlichen Abschreibungsbetrag erhält man, wenn mit einem konstanten Abschreibungssatz vom Buchwert gerechnet wird.
- ▷ Die degressive Abschreibungsmethode ist rechnerisch aufwändiger und trägt dem Umstand besser Rechnung, dass sich viele Sachgüter in den ersten Jahren des Gebrauchs stärker entwerten als in späteren Jahren.
- ▷ Die degressive Abschreibung führt rechnerisch nie auf einen Buchwert von CHF 0.–. In der Praxis schreibt man deshalb im letzten Jahr der Nutzung mehr ab, als sich rein rechnerisch ergäbe. (Im Beispiel müssten im 5. Jahr CHF 12 960.– abgeschrieben werden, um am Ende der Nutzungsdauer den Buchwert von CHF 0.– zu erreichen.)

Unabhängig davon, ob linear oder degressiv abgeschrieben wird, kann die Wertverminderung in der Buchhaltung entweder **direkt** auf dem betreffenden Anlagekonto oder **indirekt** durch Bildung eines Wertberichtigungskontos zum Ausdruck gebracht werden. Der Unterschied in der Verbuchungstechnik zwischen direkter und indirekter Abschreibung wird in den Beispielen 3 und 4 anhand folgender Maschine gezeigt:

Anschaffungswert der Maschine (Kauf Anfang 20_1)	CHF 64 000.–
Nutzungsdauer	3 Jahre
Liquidationswert nach 3 Jahren	CHF 4 000.–
Abschreibungsverfahren	linear ^①

■ Beispiel 3 Direkte Abschreibung

20_1

Maschinen (Aktivkonto)

A	64 000		
		S	20 000
			44 000
	<u>64 000</u>		<u>64 000</u>

Abschreibungen (Aufwandskonto)

			20 000
	20 000	S	20 000
	<u>20 000</u>		<u>20 000</u>

Schlussbilanz 31. 12. 20_1

Maschinen	44 000	
-----------	--------	--

Erfolgsrechnung 20_1

Abschreibung	20 000	
--------------	--------	--

20_2

Maschinen

A	44 000		
		S	20 000
			24 000
	<u>44 000</u>		<u>44 000</u>

Abschreibungen

			20 000
	20 000	S	20 000
	<u>20 000</u>		<u>20 000</u>

Schlussbilanz 31. 12. 20_2

Maschinen	24 000	
-----------	--------	--

Erfolgsrechnung 20_2

Abschreibung	20 000	
--------------	--------	--

20_3

Maschinen

A	24 000		
		S	20 000
			4 000
	<u>24 000</u>		<u>24 000</u>

Abschreibungen

			20 000
	20 000	S	20 000
	<u>20 000</u>		<u>20 000</u>

Schlussbilanz 31. 12. 20_3

Maschinen	4 000	
-----------	-------	--

Erfolgsrechnung 20_3

Abschreibung	20 000	
--------------	--------	--

① Der Abschreibungsbetrag könnte auch nach dem degressiven Abschreibungsverfahren ermittelt werden; auf die Technik der Verbuchung hat dies keinen Einfluss.

■ Beispiel 4 Indirekte Abschreibung

20_1

Maschinen (Aktivkonto)		Wertberichtigung Maschinen (Minus-Aktivkonto) ^①		Abschreibungen (Aufwandskonto)	
A	64 000	S	20 000	A	20 000
	64 000	S	20 000		20 000
	64 000		20 000		20 000

Schlussbilanz 31. 12. 20_1

Maschinen	64 000 ^②
./. Wertber. – 20 000 ^③	44 000 ^④

Erfolgsrechnung 20_1

Abschreibungen	20 000
----------------	--------

20_2

Maschinen		Wertberichtigung Maschinen		Abschreibungen	
A	64 000	S	40 000	A	20 000
	64 000	S	40 000		20 000
	64 000		40 000		20 000

Schlussbilanz 31. 12. 20_2

Maschinen	64 000 ^②
./. Wertber. – 40 000 ^③	24 000 ^④

Erfolgsrechnung 20_2

Abschreibungen	20 000
----------------	--------

20_3

Maschinen		Wertberichtigung Maschinen		Abschreibungen	
A	64 000	S	60 000	A	40 000
	64 000	S	60 000		20 000
	64 000		60 000		20 000

Schlussbilanz 31. 12. 20_3

Maschinen	64 000 ^②
./. Wertber. – 60 000 ^③	4 000 ^④

Erfolgsrechnung 20_3

Abschreibungen	20 000
----------------	--------

① bis ④ Die Fussnoten sind auf der nächsten Seite.

40.02

Beim Kreditkauf einer Maschine entstehen folgende Ausgaben (MWST vernachlässigen):

+ Kaufpreis für die Maschine	CHF	190 000.–
+ Bezugskosten (Fracht, Zoll, Transportversicherung)	CHF	4 000.–
+ Montage der Maschine	CHF	6 000.–
= Anschaffungswert	CHF	200 000.–

a) Wie wird dieser Kauf verbucht? Nennen Sie den Buchungssatz mit Betrag.

Im Verlaufe der Zeit nimmt der Wert der Maschine infolge Abnutzung und technischem Fortschritt ab, weshalb sie in der Buchhaltung abgeschrieben werden muss.

b) Wie wirkt sich die Abschreibung auf das Vermögen und den Erfolg dieser Unternehmung aus?

c) Welche Grössen benötigen Sie, um den jährlichen Abschreibungsbetrag zu bestimmen?

▷

▷

▷

d) Wie hoch ist der jährliche Abschreibungssatz in Prozenten des Anschaffungswertes, sofern die Maschine im Verlaufe der Nutzungsdauer gleichmässig abgeschrieben wird und folgende Annahmen gelten?

- ▷ Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Maschine beträgt fünf Jahre.
- ▷ Am Ende der Nutzungsdauer kann nicht mit einem Liquidationswert gerechnet werden.

e) Ermitteln Sie mithilfe der Tabelle die jährlichen Abschreibungsbeträge bei einem jährlichen Abschreibungssatz von 20% des Anschaffungswertes.

Lineare Abschreibung: Abschreibungssatz = 20% des Anschaffungswertes

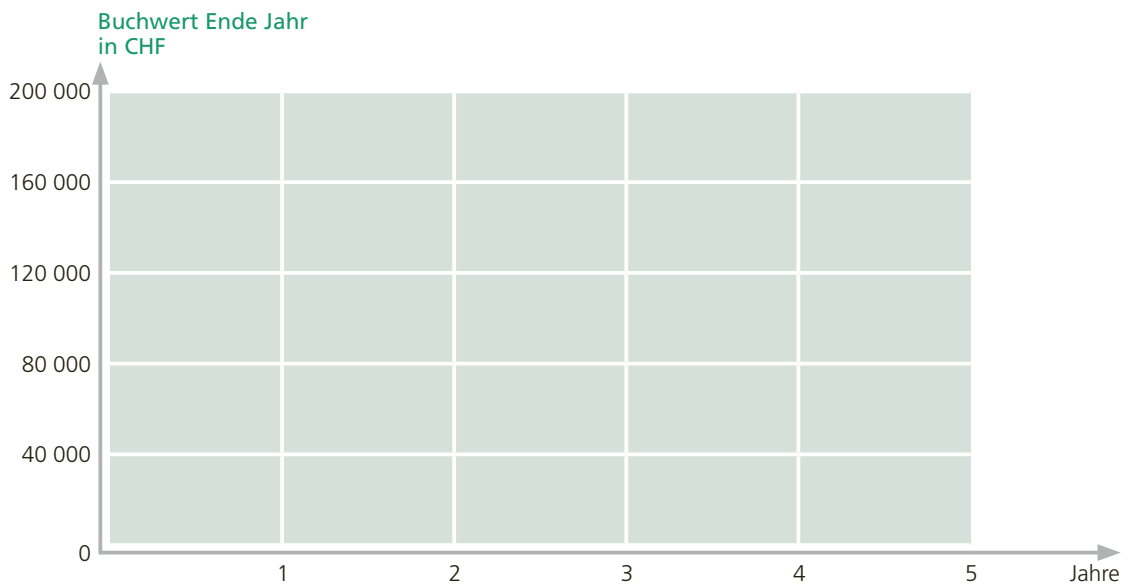
Jahr	Buchwert Anfang Jahr	Abschreibungsbetrag	Buchwert Ende Jahr
1	CHF 200 000.–	20% von CHF 200 000.– =	
2			
3			
4			
5			

- f) Ermitteln Sie mithilfe der Tabelle die jährlichen Abschreibungsbeträge bei einem jährlichen Abschreibungssatz von 40% des Buchwertes.

Degressive Abschreibung: Abschreibungssatz = 40% des Buchwertes

Jahr	Buchwert Anfang Jahr	Abschreibungsbetrag	Buchwert Ende Jahr
1	CHF 200 000.–	40% von CHF 200 000.– =	
2			
3			
4			
5			

- g) Tragen Sie die in den beiden Tabellen ermittelten Werte ins Koordinatensystem ein.



- h) Ab welchem Jahr ist die jährliche Abschreibung vom Anschaffungswert betragsmässig grösser als die Abschreibung vom Buchwert?
- i) Weshalb ist der Prozentsatz bei der Abschreibung vom Buchwert doppelt so hoch wie bei der Abschreibung vom Anschaffungswert?
- k) Die degressive Abschreibung führt rechnerisch nie zu einem Buchwert von 0. Wie wird dieses Problem in der Praxis gelöst?
- l) Welches Abschreibungsverfahren ist für die Abschreibung dieser Maschine zweckmässiger?